



**Elijah (8) und Maximilian (9)** haben als erste Besucher des neu gestalteten Spielplatzes im Groß Düngener Unterdorf viel Spaß. Ortsbürgermeisterin Aloisia Bonnke (links) und Ortsratskollegin Vivien Fricke freuen sich, dass die kleinen Leute in der Professor-Hillebrand-Straße nun wieder nach Herzenslust toben können.

FOTO: VOLLMER

# Toben ist wieder möglich

## Spielplatz an Professor-Hillebrand-Straße umgestaltet

VON MICHAEL VOLLMER

**Groß Düngen** – Nach dem Wegräumen des Absperrgitters waren Elijah und sein Kumpel Maximilian nicht mehr zu bremsen. Schnurstracks steuerten die beiden Jungs das große Klettergerüst an, das auf dem neu gestalteten Spielplatz in der Professor-Hillebrand-Straße in Groß Düngen ganz viel Abwechslung bietet. Aber auch die große Nestschaukel nebenan sorgt künftig garantiert bei den jungen Leuten für gute Laune. Ortsbürgermeisterin Aloisia Bonnke freut sich, dass die umfangreichen Arbeiten auf der Fläche nun abge-

schlossen sind. Für sie war es wichtig, dass es auch im Unterdorf eine Spielmöglichkeit gibt. So müssen die Kinder dann nicht die viel befahrene Straße überqueren, um zu dem anderen Spielplatz im Neubaugebiet zu gelangen.

Einige Zeit ist vergangen, bis die neuen Geräte in der Professor-Hillebrand-Straße aufgestellt wurden. Zuvor gab es auf dem Areal zwei Schaukeln, eine Sandkiste, eine Rutsche und eine Wippe. Doch die waren in die Jahre gekommen. Das Holz an der Rutsche war völlig aufgeweicht, die Wippe mit Vogelkot beschmutzt und in der Sand-

kiste sorgte Katzendreck immer wieder für Unmut. Nicht wenige hatten sich in der Zwischenzeit eine andere Spielmöglichkeit in der Umgebung gesucht.

Die Stadtverwaltung hatte aufgrund des miserablen Zustandes der Anlage entschieden, auf kostenintensive Reparaturen zu verzichten. Stattdessen peilte die Verwaltung eine grundlegende Erneuerung an. So sollten die bisherigen Spielgeräte einem Multifunktionsgerät weichen.

Die ersten Gespräche wurden darüber bereits 2014 geführt, so richtig nahm das Vorhaben dann Ende 2020 Fahrt auf. Aloisia Bonnke

dankte auch dem Bad Salzdetfurther Bauhof, der zum Beispiel für die Sicherheit der Kinder den Untergrund mit Holzschnitzeln präpariert hat. Die beiden Geräte haben zusammen rund 18 000 Euro gekostet. Der Ortsrat gab aus der eigenen Kasse 3 500 Euro dazu. Geplant ist, für die Besucher eine zweite Bank aufzustellen. „Vielleicht finden noch einen Sponsor für ein kleines Federwippen“, hofft Bonnke.

Natürlich ist auch noch eine offizielle Einweihungsfeier geplant. „Da warten wir aber auf besseres Wetter im Frühjahr“, so die Groß Düngener Ortsbürgermeisterin.